
Abteilung: Fachbereich 2
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers
Sachbearbeiter: Frau Hornbach-Beckers (Tel. 02641/975-422)
Aktenzeichen: FB 2
Vorlage-Nr.: FB 2/001/2024

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Jugendhilfeausschuss	03.12.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

Zukunft der Jugendarbeit im Kreis Ahrweiler – Empfehlung des Jugendhilfeausschusses vom 10.03.2020; Interviews mit den hauptamtlichen Bürgermeistern

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Am 17.05.2017 beschloss der Jugendhilfeausschuss des Kreises Ahrweiler einstimmig die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zur Thematik „Jugendarbeit“. Vorausgegangen war ein entsprechender Antrag der im Ausschuss vertretenen Jugendverbände, der Vertreter der beiden Kirchen sowie der hauptamtlichen Fachkräfte in der Jugendarbeit des Landkreises Ahrweiler. Am 22.05.2019 und in der Folge am 04.06.2024 wurde die Fortführung der Arbeitsgemeinschaft beschlossen.

Auftrag an die Arbeitsgemeinschaft war und ist es zu erörtern bzw. zu erarbeiten, ob im Kreis Ahrweiler angemessene (Beteiligungs-)Strukturen und Angebote für junge Menschen im Bereich der Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Hierzu sollen Bedarfseinschätzungen u. a. auf der Grundlage von Zahlen, Daten und Fakten sowie unter Beteiligung verschiedener Akteure der Jugendarbeit im Kreis Ahrweiler vorgenommen werden. Ferner sind in der Folge ggf. bestehende Angebote anzupassen und zeitgemäße (pädagogische) Ansätze weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse sind jeweils im JHA vorzustellen.

In der Sitzung am 10.03.2020 stimmten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft zu, einen Austausch mit den hauptamtlichen Bürgermeistern in ihrer Funktion als Anstellungsträger der Jugendpflegerinnen und -pfleger im Kreis Ahrweiler „zur Zukunft der Jugendarbeit in den Kommunen“ zu führen.

In diesem Zusammenhang entwickelte die Arbeitsgemeinschaft u. a. einen Interviewleitfaden zur Umsetzung der Jugendarbeit vor Ort und zum zukünftigen Profil der hauptamtlichen Jugendpflege. Dieser war ebenfalls am 10.03.2020 Gegenstand der Beratungen im Jugendhilfeausschuss und wurde einstimmig beschlossen (siehe Anlage).

Aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie und des Flutereignisses im Juli 2021 konnten das Vorhaben bzw. die geplanten Interviews bislang nicht durchgeführt werden.

Die Diskussion wurde jüngst erneut im Jugendhilfeausschuss aufgegriffen. In der Sitzung am 04.06.2024 sprachen sich die Mitglieder einstimmig nochmals dafür aus, die hauptamtlichen Bürgermeister in die Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Jugendpflege auf der Grundlage des seinerzeit entwickelten Interviewleitfadens einzubinden. Im Fokus stehen sollen insbesondere auch Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche vor Ort.

Im Vorfeld signalisierte die Hochschule Koblenz, Fachbereich Sozialwissenschaften, hier: Frau Professorin Dr. Kathrin Klein-Zimmer, Interesse an der Mitwirkung an diesem Vorhaben.

Im Rahmen ihrer Klausurtagung am 05.11.2024 erklärten die hauptamtlichen Bürgermeister ihre Zustimmung, so dass nunmehr die Befragung umgesetzt werden kann.

In der konstituierenden Sitzung der betreffenden Arbeitsgemeinschaft am 19.11.2024 hatten die Mitglieder Gelegenheit, den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des genannten Fachbereichs der Hochschule in Koblenz zu führen und Details in Bezug auf die Durchführung der Interviews mit den hauptamtlichen Bürgermeistern zu klären.

Über den Verlauf und die Ergebnisse wird zu gegebener Zeit berichtet.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers
Fachbereichsleiterin

Anlagen zur Vorlage:

Interviewleitfaden